

Rendezvous in der Burgkapelle

KÜNZELSAU Harfenistin Silke Aichhorn und Oboist Peter Tavernaro auf Schloß Stetten

Von Bertram Kottmann

Fünfundfünfzigmal klingt's hell vom Glockenturm. Im Chor der spätgotischen Kapelle warten auftrittsbereit die beiden Künstler. „Rutschet Sie no a bissle nieber“ hört man vernehmlich auf der Empore. Letzte Stühle werden gerückt an diesem schwülen Sonntagnachmittag. Räumliche Begrenztheit und die hohe Luftfeuchtigkeit sind gegebene Handicaps, letzteres vor allem für die Harfe.

Stimmen „50 Prozent der Zeit verwendet man fürs Stimmen, und die andere Zeit stimmt die Harfe nicht“. Im Nocturne op. 50 Nr. 2 straft Silke Aichhorn selbstredend ihre eigene Pointe Lügen. Napoleons Hofharfenist Robert Bochsa schuf ein Werk, in dem an Harfe und Oboe alles demonstriert werden kann. Näseld und neckisch tanzen die Töne aus dem „haut bois“, dem „hochklingenden Holz“ über perlenden Harfenakkorden. Sie entstammen dem Genre, das man gemeinhin Salonmusik nennt. Im 19. Jahrhundert waren

Harfe und Oboe beliebte Instrumente in den Salons der Adligen.

Professor Peter Tavernaro hat für den Hohenloher Kultursommer ein bunt gemischtes Programm zusammengestellt. Einige

Werke wurden umgeschrieben: Pjotr Iljitsch Tschaikowskis Miniaturen aus seinem „Kinderalbum“ sind ursprünglich fürs Klavier. Hier rauscht der „Walzer“ allegro assai aus der Harfe, und silberzart verhaucht die „Süße Träumerei“. Wie komplex und übungsintensiv das Harfenspiel ist, zeigt sich in Silke Aichhorns Bearbeitung für Harfe solo des „Blumenwalzers“ aus Tschaikowskis Nussknackersuite.

Da gilt es nicht nur, mit beiden Händen die Saiten auf unterschiedlicher Höhe anzureißen und zu dämpfen, zum Einsatz kommen auch die Füße auf sieben Pedalen, die in drei Stellungen gebracht werden müssen. So kann auf 47 Saiten über sechseinhalb Oktaven hinweg in allen Tonarten gespielt werden. Treff-



Erspielten sich lang anhaltenden Beifall im Burggraben von Schloß Stetten: Silke Aichhorn an der Harfe und Peter Tavernaro mit seinem Englischhorn.

Foto: Bertram Kottmann

lich gelingt es der Harfenistin, das Sehnsuchtsvolle dieses Stückes darzustellen und die Illusion zu erschaffen, man höre ein Orchester.

Virtuos Was Saiten und Bogen auf der Violine sprechen, übernimmt Tavernaros virtuos geblasene Oboe in Paganinis „Centone di Sonate No.6“, ursprünglich für Violine und Gitarre komponiert. Dass Professor Tavernaro die eine Quint tiefer liegende Schwester der Oboe, das Englischhorn, in gleicher Weise souverän beherrscht, zeigt sich nicht nur in der beeindruckenden Interpretation von Mozarts „Adagio KV 580 a“. Auch in Antonio Pascullis „Omaggio a Bellini“ – das Probestück bei Bewerbungen als Englischhornist – fasziniert seine

stupende Technik. Besonders beeindruckend, dass mit einem Atemzug über 30 Sekunden hinweg schnellste Tonleitern und harfenähnlich gebrochene Akkorde glasklar intoniert werden und er dabei das dynamische Spektrum voll aus-

schöpft. Die Begegnung beider Instrumente endet mit Marc Berthomieu (1906-1991): Aus „Cinq Nuances“ ertönt es im „Pathetico“ leidenschaftlich und silbern flirrend im „Lascivo“, ganz im Sinne des Salons. Langer Beifall in der Kapelle.

Zur Person

Silke Aichhorn ist als Harfenistin musikalisch breit aufgestellt und derzeit die aktivste deutsche Solistin. In Konzerten des Hohenloher Kultursommers ist die mehrfache Preisträgerin internationaler Wettbewerbe seit Jahren geschätzt.

Ende Juli wird sie beim „World Harp Congress“ in Sydney, Australien, auftreten. Ein Hauptanliegen ist ihr, das

Ansehen ihres Instruments neu zu definieren. Bei ihren Konzerten stellt sie der interessierten Zuhörerschaft ihr Instrument vor, das, bei Gefallen, auch bespielt werden kann.

Sie hat mit derzeit 20 CDs eine umfangreiche Diskographie, die sich auch der Einspielung unbekannter und in Vergessenheit geratener Kompositionen widmet. bko

Sechs S aus Gr verabschiedet

Bürgermeister dankt sich für

NIEDERHALL „Das Punkt heute für 1 germeister Emil G Gemeinderatssitz abschiedung der Stadträte. Immerh lassen das Gremium seiner Amtsperiode. Kalmbach, gleich nehmen. Schließlich drei Wochen Gese Worte im Sitzungs ses. Sichtlich berü Kalmbach für die struktive Zusammen können erhobenen so der Bürgermeis: schiedlicher Mein kussionen „sachlich: sönlicher Rechth: zeichnet gewesen.

Präsente Als kle groß liest Kalmba deren Räte das P lerersten Gemeind Vor allem bei den vergangener Projel nen durch den Saal wischt den Räten a ges „Ist das schor Schließlich überr noch einige Präsen tete Arbeit „Ich ko vor, wie der W scherzt er.

Wertschätzung U seit 1989 dem Ge hört, bedankt sic schiedsgeschenke, Nachfolgern und de Gremiumsmitglied lem zeitnahe „Wert ehrenamtlichen A eure Ideen gehört sind sich alle scheit schließlich darüber nem lachenden un den Auge gehen.

Verabschiedet Herbert Lutz (B 1994-2014; Ulri 1989-2014; Dor (BWW), 1994-20 (BWW), 1999-20 (FWW), 2009-20 Renner (FWW), 2

Spur

imierere
Unbekannte Täter be-
am vergangenen Wo-
in Künzelsau erneut Ge-
Fahrzeuge mit Farbe
Sachschäden in
etwa 2000 Euro an. In ei-
frage in der Michelange-
auf den Taläckern be-
sie die Brandschutztü-
zwei dort abgestellte
mit ihren Tags in blauer
Farbe. Am Carport einer
er Würzburger Straße
die Täter mit Sprühfarbe
ge Zeichen an. Die Sach-
jungen wurden im Zeit-
chen Freitagnachmittag
agnachmittag began-
n dieser Zeit im Bereich
Tatorte verdächtige
nungen gemacht hat,
bei der Polizei in
unter der Telefonnum-
0 9400 melden.

ider gestohlen
In der Zeit zwischen
cht und Montagnach-
ingen Unbekannte ge-
ein Gebäude in der Cri-
ner Straße in Weißbach
erraum des ehemaligen
andels hatten die Besit-
Motorräder ihre Ma-
gestellt und eine kleine
eingrichtet. Die Ein-
atten es offensichtlich
die Motocross-Räder
n. Sie nahmen die beis-
CRF 250 R, beides
rbsmaschinen ohne
lassung, im Wert von
: 6000 Euro mit. Bei den
rrädern handelt es sich
rdig umgebaute Einzel-
nweise zu dem Einbruch
swiss zum Verbleib
Crossmaschinen
Polizei in Niedernhall
telefonnummer 07940
egen.

usch
Einem Betrüger ist ein
chertäler Anfang des
ifgessen. Der 25-Jäh-
sich auf eine Online-An-
ss Kleinanzeigenportals
in der ein Teilnehmer
Phone 5 anbot. Im Laufe
rdlungen wurde verein-
das Handy im Tausch
gebrauchtes Smartpho-
deren Marke sowie
preis von 65 Euro den
echseln sollte. Während
loher Interessent dies
gemäß erledigte, hielt